

Beste Förderung für jedes Kind

Wege und Maßnahmen

Pädagogische Konzepte umsetzen, die jedes Kind in seinen individuellen Talenten fördern und fordern

- Lehrpersonen für den Unterricht heterogener Gruppen in der Aus- und Fortbildung stärken
- Multiprofessionelle pädagogische Teams an den Schulen einsetzen
- Schulautonomie fördern, Kooperationsprojekte begünstigen
- Ressourcen für eine förderorientierte Schule bereitstellen
- Innovative Schulen mit einem Schulpreis vor den Vorhang holen

Die Vorarlberger Bildungspolitik unterstützt mit einer Vielzahl von Maßnahmen den gesamten Bildungsbogen, wie beispielsweise mit:

- der Stärkung der frühen Sprachförderung
- der Unterstützung der Volksschulen
- der Stärkung der Lehre
- der Optimierung der Übergänge sowie
- dem Ausbau ganztägiger Schulformen



Dr. Bernadette Mennel
Landesrätin

„Die Schule der 10- bis 14-Jährigen wird eine Schule mit großer Vielfalt an Schülerinnen und Schülern und Angeboten, in der die Lehrpersonen

- die Unterschiedlichkeit der Kinder als Chance verstehen,
- das Beste aus jeder Schülerin und jedem Schüler herausholen,
- Förderorientierung leben und Leistung fordern,
- Anerkennung und Wertschätzung geben und
- in gut ausgebildeten Teams an der fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung der Schülerinnen und Schüler arbeiten.

Die Schule der 10- bis 14-Jährigen wird vielfältig, leistungsstark, wertschätzend und chancengerecht.“



Weiterentwicklung der Schule der 10- bis 14-Jährigen

Das Land Vorarlberg wird in den kommenden Jahren die Schulen der 10- bis 14-Jährigen weiterentwickeln und die Voraussetzungen schaffen, damit jedes Kind bestmöglich gefördert werden kann. Die Schule der 10- bis 14-Jährigen wird sich durch eine Reihe von Vorzügen auszeichnen:



Hohe Leistung

in einer förderorientierten Schule

- mit Lehrpersonen, die mit hoher fachlicher und pädagogischer Kompetenz jedes Kind in seinen speziellen Talenten unterstützen und fördern
- mit einem Unterricht, bei dem alle Kinder entsprechend ihrer Fähigkeiten zu hohen Leistungen geführt werden

Hohe Wertschätzung

durch zugewandte Lehrpersonen,

- die hohe Erwartungen an jedes Kind haben
- die jedem Kind mehr zutrauen, als es sich selbst zutrauen würde
- die Kinder ermutigen und in ihrer Entwicklung unterstützen

Hohe Lernfreude

bei Kindern und Jugendlichen,

- die ohne Druck beim Schulübergang besser lernen
- die sich angenommen und wertgeschätzt wissen
- die durch schulische Erfolgserlebnisse zu hohen Leistungen angespornt werden
- die ihre Lernfreude im Laufe der Schule behalten und ausbauen

Mehr Wahlmöglichkeiten

in einer angebotsorientierten Schule,

- in der die Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Unterstützungs- und Förderangeboten wählen können
- in der die Schwerpunkte eigenständig und gemeinsam von Schulleitung, Lehrpersonen und Eltern gesetzt werden

Mehr Unterstützung für die Eltern

in einer wohnortnahen Schule

- mit einem bedarfsorientierten Angebot an ganztägigen Schulformen mit vielen interessanten Möglichkeiten in Sport, Musik und weiteren kreativen Bereichen
- mit Förderangeboten, die Nachhilfe erübrigen
- von der die Kinder ohne Hausaufgaben nach Hause kommen

Mehr Chancen

in einer Schule der 10- bis 14-Jährigen, die allen Kindern und Jugendlichen eine faire Chance bietet, sich mit 14 Jahren für jenen Bildungsweg zu entscheiden, für den sie besonders begabt und geeignet sind:

- für eine Lehre als Einstieg in ein erfolgreiches Berufsleben
- für eine berufsbildende mittlere oder höhere Schule in Vorbereitung auf den Beruf oder ein Studium
- für ein Gymnasium als Vorbereitung auf ein Studium